Petrus Han

Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven.

3. überarbeitete und aktualisierte Auflage

Stuttgart, 2010, UTB Verlag, 422 Seiten, 24,90 €. ISBN: 978-3-8252-1458-6

Migration, auch in Form seiner politischen und ökonomischen Konsequenzen, zählt zu den Kernthemen der Gegenwart. Dabei wird die Angst vor Zuwanderung innerhalb der Europäischen Union, aber auch der Umgang mit Flüchtlingen, durch die Medienberichterstattung beinahe täglich thematisiert. Zuletzt konnte dies an den Debatten über die rumänische und bulgarische Arbeitszuwanderung und vor allem mit Blick auf die Flüchtlinge im Mittelmeerraum nachvollzogen werden. Dass dieser Diskurs kein singulär-europäischer ist, kann unter anderem den Diskussionen um die „US border wall“ entnommen werden. Der Umgang mit dem Themenbereich und den Debatten selbst ist dabei oftmals durch Unsachlichkeiten geprägt, welche nicht nur nicht zu Lösungen der Probleme beitragen, sondern diese sogar verhindern. Einen Versuch das Wissen im Bereich der Soziologie zum Thema Migration zu bündeln und damit die Debatte zu versachlichen, unternimmt das Überblickswerk von Petrus Han „Soziologie der Migration“.

Neben einer Aufarbeitung ausgewählter soziologischer Theorien zur Migration werden auch unterschiedliche Formen der Zuwanderung, wie Arbeits- oder auch illegale Migration, besprochen (Kap. 1). Warum die Staaten strukturell bedingt vermehrt mit Migrationsbewegungen der Menschen konfrontiert werden (Kap. 2), wird in diesem Überblickswerk ebenso thematisiert wie die Folgen der Wanderung auf die psychosoziale Situation der Migranten (Kap. 3). Zuletzt werden auch die Folgen der Einwanderung im Aufnahmeland (Kap. 4), beispielsweise in Form von Fremdenfeindlichkeit, Segregationsprozessen innerhalb von Städten sowie sektoralen Konzentrationen auf dem Arbeitsmarkt, besprochen und mögliche Konsequenzen der Einwanderung für die Gesellschaft dargestellt (Kap. 5). Dabei stehen vor allem die Begriffe Integration, Assimilation und Multikulturalismus im Mittelpunkt der Betrachtung.

Wie erwähnt, handelt es sich bei dem Buch „Soziologie der Migration“ um eines der wenigen aktuellen Werke, die sich mit dem Thema Migration aus soziologischer Perspektive beschäftigen. Diese soziologische Perspektive wird auch deutlich in den Sprachformen, die es einem Laien leider nur schwerlich ermöglichen dem Autor zu folgen und oft in dem typischen Soziologen-Sprech münden, der nicht selten durch die Öffentlichkeit kritisiert wird[1] und dadurch nur geringfügig in den öffentlichen Diskurs eingreifen kann. Darüber hinaus wird das Überblickswerk seinem Einführungscharakter gerecht und gehört damit in die Studienbibliothek eines jeden Studenten der Migrationssoziologie.

Die zentrale Bedeutung der Aufarbeitung des Themas Migration durch die Soziologie entspricht dabei nicht nur den eigenen Ansprüchen einer Wissenschaftsdisziplin, sondern verspricht ebenso gewinnbringende Erkenntnisse für die berufliche Bildung, beispielsweise im Bereich der Polizei, in der die Aufarbeitung eines versachlichten Diskurses rund um die Einwanderungsgesellschaft ebenso von großer Bedeutung ist. *Petrus Han* ist es dabei gelungen diese Lücke fachlich zu füllen und damit einen Beitrag zur Weiterentwicklung in diesem Bereich zu leisten. So lässt sich das Werk generell als ein gelungenes Überblickswerk bezeichnen, das Wissen in seinem Wissenschaftszweig systematisiert und dazu anreizen sollte weitere Nachahmer zu finden.

Benjamin Schmidt, Juni 2014

[1] In Erinnerung bleibt hier beispielhaft die Kritik des ehemaligen SPD-Vorsitzenden Müntefering, welcher im Rahmen der Debatte rund um die Begrifflichkeit des abgehängten Prekariats von lebensfremden Soziologen sprach.